

MILCHBÜEHLI

DIE FALSCHSEXUELLE ZEITSCHRIFT DER MILCHJUGEND



#41 | SEPT. 2022 | SOLIDARITÄTSPREIS 2,- | ABO NEMENT 20,- IM JAHR | MILCHJUGEND.CH/ABO

Milchbüechli #40

INHALT

Queerer Aktivismus	4
Anleitung zum Queerdenken	6
Kein Vorwurf für Nichts	8
Tortenrezept	10
Interview Living Smile Vidya	12
Rückblick Milchreise	15
„Shil City“ Interview + Review	16
Gedichte	18
DIY-Kerzen	20
Infos + Kontakte	22
Jugendgruppen & Studitreffs	23
Hier findest du das Milchbüechli	24
Dr. Gay	25
Der Jugend Erste Male	26
Kalender	27

Milchjugend. Falschsexuelle Welten

Wir sind die Jugendorganisation für lesbische, schwule, bi, trans und asexuelle Jugendliche und für alle dazwischen und ausserhalb.

Für alle Jugendliche, die sich eigene Welten gestalten wollen, die so gar nicht normal sind – eben falschsexuell! Welten, in denen wir uns frei fühlen und in denen wir uns ausprobieren können.

milchjugend.ch

[f milchjugend](https://www.facebook.com/milchjugend)

[@milchjugend](https://www.instagram.com/milchjugend)

Mitarbeit an dieser Ausgabe

Textredaktion

Kathrin Cornu, Elsa Käser, Anna Meier, Anna Püntener

Layout

Ra Fankhauser, Mischael Escher, Carmen

Lektorat

Luzia Brändli, Pascal Pajic, Mel Kun

Titelbild

Fotograf in: Ra Fankhauser

Abgebildet: Enno Rennenkampff

Impressum

Milchbüechli
Falschsexuelle
Zeitschrift der
Milchjugend
milchjugend.ch
redaktion@milchjugend.ch
ISSN 2296-3251
Heft Nr. 42
Dezember 2022

Herausgeber in

Milchjugend.
Falschsexuelle Welten
CH-8000 Zürich
info@milchjugend.ch

Auflage 5000

Druck Merkur
Zeitungsdruck AG,
Langenthal

Nächste Ausgabe: ?

EDITORIAL

Liebe Queers

Winter is coming – mit allen schönen Seiten, wie dem Jahresanfang und kuschelige Lesestunden mit einem Milchbüechli und einer warmen Tasse Tee. Aber der Winter ist mit seiner Dunkelheit und seiner Häufung von Familienanlässen, die manchmal schwierig sind, nicht immer einfach. Dieses Milchbüechli wappnet euch aber gegen die Dunkelheit mit Anleitungen zum Kerzengiessen, gegen die Langweile mit Buchtipps, gegen schwierige Feiertage mit einem Survival Guide und gegen schlechte Laune mit einem Tortenrezept. Es bringt euch also eine grosse Ladung queere Lebensfreude und Aktivismus.

Solidarisch möchten wir in diesem Editorial an den feministischen Kampf im Iran erinnern – und darüber nicht vergessen, dass auch in der Schweiz noch viel Veränderung und deswegen auch Aktivismus nötig ist. Denn wie Audre Lorde sagt: wir sind alle nicht frei, solange andere unfrei sind.

Kämpferische und hoffnungsvolle Grüsse

Euere Milchbüechlireaktion

10. DEZEMBER
MILCHBALL
Theater am Neumarkt, Zürich

*Du hast das Milchbüechli abonniert und bist Umgezogen oder hast deinen Namen angepasst? Kein Problem! Ändere hier deine Angaben:
milchjugend.ch/adresse
milchjugend.ch/name*

Warum es queeren Aktivismus braucht

Wenn jemensch erfährt, dass ich mich als Aktivistin für Queers einsetze, ist die Reaktion oft ein ungläubiger Blick oder die Frage „Das gibt es? Braucht es das denn noch?“ Die Antwort lautet ja! Hier sind einige Gründe dafür.

Nach wie vor geht unsere Gesellschaft davon aus, dass jede_r cis und hetero ist. Mich hat zum Beispiel noch nie jemensch gefragt, ob ich eine Freundin habe. Spreche ich jedoch von männlichen Kollegen, denken viele, ich wäre romantisch an ihnen interessiert. Von allen, die nicht cis und hetero sind, wird erwartet, dass sie dies mit einem Coming Out öffentlich erklären. Und das, obwohl sich zu outen für die allermeisten mit vielen Sorgen, Ängsten und für einige sogar mit Gefahren verbunden ist. Zusätzlich ist ein Coming Out nie abgeschlossen, da mensch sich bei neuen Bekanntschaften auch immer wieder von Neuem outen muss.



Queeres Verhalten, das nicht der Heteronormativität entspricht, wird oft als Problem gesehen. Deshalb müssen wir uns auch heute noch überlegen, wie viel Queerness wir in der Öffentlichkeit zeigen. Ob es darum geht, mit

jemenschem des gleichen Geschlechts Händchen zu halten oder auch einfach mal an der Uni vom Wochenende zu erzählen, das mensch am lila verbracht hat. Menschen aus der LGBTQIA+-Community müssen sich über Dinge Gedanken machen, die anderen nie in den Sinn kämen. So überlege ich mir zum Beispiel bei Bewerbungen ebenfalls immer sehr genau, ob meine ehrenamtliche Arbeit bei einer queeren Jugendorganisation das Plus ist, das sie sein sollte, oder eventuell doch eher einen Grund

liefern könnte, mich abzulehnen. Dazu kommt, dass sehr viele nach einem Gespräch über mein Engagement beim Milchbüchli zwar annehmen, dass ich queer bin, dies aber niemals ansprechen würden oder ganz verlegen fragen – als wäre (fälschlicherweise) für queer gehalten zu werden etwas Schlechtes. So ist auch ‚schwul‘ weiterhin als Schimpfwort weitverbreitet und viele haben das Gefühl, die Community „nicht zu unterstützen“ sei eine Meinungssache und nicht wirklich Diskriminierung.



Wir werden queeren Aktivismus so lange brauchen, bis Menschen nicht mehr wegen ihren Geschlechtsidentitäten und sexuellen Orientierungen be- oder verurteilt werden.

Also, bis wir wirklich nicht mehr diskriminiert werden. Denn es ist kein Zufall, dass es um die psychische Gesundheit von Queers schlechter steht, so lange Konversionstherapien weiterhin legal sind, das Thema Queerness in der Schule meist komplett fehlt und es, nach einem Bericht von Pink Cross, fast zwei Hate Crimes pro Woche gegen jemen-schen aus der Community gibt. Im europäischen Ländervergleich von ILGA, dem internationalen lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans und intersexuellen Verband, befindet sich die Schweiz übrigens auf Rang 19 von 49. Nicht schlecht, aber auch nicht gerade herausragend.

Die Frage, ob es Aktivismus für Queers überhaupt noch braucht, ist also schon einmal beantwortet (auch wenn es natürlich noch viel mehr Gründe und Beispiele gibt, als hier Platz gefunden haben) – mit Ja. Zum Glück ist auch die Antwort auf die Frage „Das gibt es?“ ein klares Ja. Sowohl in der Schweiz als auch weltweit setzen sich unzählige Aktivist_innen für die Rechte und Anliegen der LGBTQIA+-Community ein. Und dabei wurde schon

unglaublich viel erreicht; das wir in der Schweiz nun endlich auch die Ehe für alle haben, ist nur eines von vielen Beispielen. Nur schon die Tatsache, dass wir sichtbar sind, hilft. Denn so muss sich die Gesellschaft mit für uns wichtigen Themen auseinandersetzen und wir helfen Queers, die sich in ihrer Situation allein fühlen. Denn das sind sie nicht und mit unserem gemeinsamen Einsatz können wir diese Situation zum Besseren verändern.

Dazu kommt, dass queerer Aktivismus auch einfach wunderschön sein kann. Denn er bietet den Menschen Platz sich selbst zu sein und zeigt ihnen, dass es noch viele andere gibt, die genauso sind. Ja, manchmal ist es frustrierend „anders“ zu sein und sich immer wieder dafür erklären zu müssen. Und doch: **wenn wir frei sind, dieses Anderssein auszuleben, entsteht unglaublich viel Schönes.** Ob das eine Drags-how, ein Gedicht im Milchbüchli, ein gemeinsamer queerer Filmabend oder etwas ganz anderes ist – wir passen nicht in die Norm und nutzen die ganze Freiheit, die damit einhergeht. Ich würde meinen queeren Aktivismus gegen nichts eintauschen und hoffe damit anderen das zu geben, was ich auch bekommen habe: das Gefühl willkommen und genau richtig zu sein.

EINE Anleitung ZUM Queerdenken



Eine kurze Anregung zum selbstständigen Nachdenken über Aussagen, die wir alle schon gehört, gedacht oder gesagt haben.



TW: Erwähnung von Suizid

«Heutzutage ist es ja hip, ein bisschen queer zu sein.» Nein, Marianne. Ich weiss ja nicht, was dein Hirn heute wieder vernebelt hat, aber besonders gesund scheint dieser Stoff für dich nicht zu sein. Ich weiss ja nicht, wie du das siehst, aber zumindest ich finde es jetzt nicht besonders angenehm, mir überlegen zu müssen, wie ich gerade auf andere

Leute wirke und ob diese Wirkung möglicherweise negative Konsequenzen für mich mitbringen könnte. Kann ich jetzt mit lackierten Nägeln an dieses Vorstellungsgespräch gehen? Oder falle ich damit gerade durch? Ist es sicher, in der Öffentlichkeit nach der Hand meines Dates zu greifen? Oder werde ich deswegen gleich angefeindet? Alles Dinge, die du dir, Marianne, ganz sicher noch nie überlegt hast. Aber wie du vielleicht weisst: «Unwissenheit schützt vor Strafe nicht», wobei ich diesen Text ganz sicher nie selbst als «Strafe» bezeichnen würde. Es soll viel-

mehr eine kleine Lektion sein, eine gut gemeinte Hilfestellung. Ich will dir etwas mitgeben. Etwas zum Nachdenken. Ich will dir zeigen, wieso solche unbedachten und auch oft nicht böse gemeinten Bemerkungen nicht nur verletzend für manche Personen, sondern auch schädlich für uns als Gesellschaft sind.

«Ja, aber als ich aufgewachsen bin hat's das halt noch nicht gegeben.» Interessant, Marianne. Ich finde es doch etwas befremdlich, wie du stolz darauf bist, in einer Zeit aufgewachsen zu sein, in der viele Leute auf Grund von Ausgrenzung und Vorurteilen nicht die Möglichkeiten hatten oder den Mut besaßen, ihre wahre Liebe auszuleben. In meiner Generation würde mensch dazu sagen: «Weird flex, but okay», was so viel bedeutet wie: «Ich habe wirklich gerade gar keinen Bock, mit dir über das zu diskutieren, da du's gar nicht verstehen willst». Denn ich zumindest sehe nichts Gutes daran, dass sich noch vor 20 Jahren Leute verstecken mussten und das Nicht-hetero-sein immer noch in über 70 Ländern illegal ist. Neue Zahlen aus den USA sprechen von mehr als 15% geouteten queeren Personen in der Generation Z. Es ist sehr stark anzunehmen, dass dieser Wert in den nächsten Jahren noch steigen wird. Dies hat aber überhaupt nichts damit zu tun, dass mehr Leute «queer werden», nein Marianne, sondern einfach damit, dass sich mehr Leute sicher fühlen, ihre se-

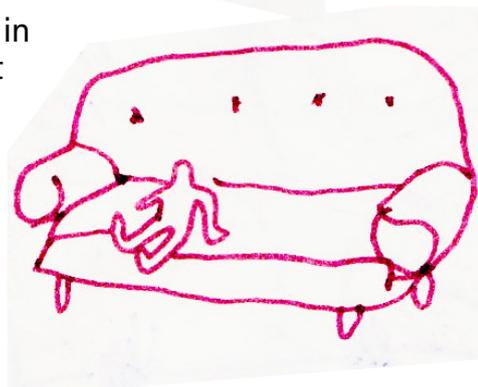
xuelle Orientierung und Geschlechteridentität wirklich zu entdecken.

«Aber LGBTQ+ Repräsentation in den Medien und unser verweichlichtes Bild von Männlichkeit, machen unsere Kinder schwul.» So ein Bullshit, Marianne. Ich habe als Kind auch Ice Age geschaut und bin nicht zu einem Vollidioten geworden, der seine Eichel überall hineinrammen will. Ausserdem zitiere ich zu dieser Thematik gerne meine Mutter, sowie auch die Mütter vieler meiner queeren Freunde. So waren Reaktionen auf Outings häufig im Sinne von: «Das weiss ich seit du drei bist» oder «Ich wäre geschockt gewesen, hättest du ein Mädchen nach Hause gebracht». Meine Mutter fragte auch, als ich circa acht Jahre alt war, bei einem homosexuellen Bekannten nach, ob es denn möglich sei, dass meine Sexualität in diesem Alter schon feststehe. Zu einer Zeit in der ich weder wusste, was Homosexualität ist, geschweige denn irgendwelche Repräsentation davon in den Medien gesehen hatte.

«Wir haben jetzt ja Gleichberechtigung.» Nein Marianne, auch wenn es vielleicht auf einen ersten, sehr flüchtigen und ungeschulten Heteroblick so wirkt. Wir leben leider immer noch in einer heteronormativen Welt, in der cis-Heterosexualität das einzig normale ist und jegliche anderen sexuellen Orientierungen oder Geschlechteridentitäten die absolute Ausnahme im Denken der Menschen darstellt. Eine Welt, in der queeres Aufwachsen direkt mit tagtäglichem Hadern, sich hinterfragen und sich als etwas Schlechteres sehen verbunden ist. Eine Welt, in der jeder queere Jugendliche in der Findungsphase psychische Schwierigkeiten hat, weil er nie gelernt hat, dass Queersein normal ist. Eine Welt, in

der es immer noch als grosses Tabu gilt, LGBTQ+-Themen in der Schule zu behandeln. Eine Gesellschaft in der mensch als queere Person ständig darüber nachdenkt, in welchem Masse mensch seine Liebe oder Zuneigung überhaupt öffentlich zeigen kann, sollte oder darf. Eine Gesellschaft, in der mensch sich als queere Person immer noch nicht wirklich willkommen fühlt. Das alles sind Gefühle, die du dir gar nicht vorstellen kannst, Marianne. Aber auch du solltest mittlerweile verstanden haben, dass dies alles weit weg von Gleichberechtigung ist.

Und. Nein. Marianne. Das ist nicht gut so. Das ist nicht einmal in geringstem Masse akzeptabel. Ich hoffe, dass dir das beim Lesen dieses Textes etwas bewusst wurde. Und wenn nicht, liest du ihn am besten gleich noch einmal. Es ist nicht gut, dass die Suizidrate unter queeren Jugendlichen fünf Mal höher ist als unter den restlichen Jugendlichen. Vielleicht kannst du dir ja jetzt ein bisschen besser vorstellen, wie hip es tatsächlich ist, queer zu sein. Und du, Marianne, solltest dir einfach bewusst machen, was für eine Wirkung dein kleiner, unbedachter, aber durchaus unglaublich blöder, Kommentar in einem ungeschickten Moment auf einen verletzlichen, vom Leben gebeutelten, psychisch instabilen Teenager, der seinen Platz in einer heteronormativen Welt noch nicht gefunden hat, haben kann. Und ich glaube das willst du nicht. Denn es gibt nichts Schöneres, als seine queere Identität voll ausleben zu können.



Gabriel Elia Zaugg
(Er/Keine) 20, Bern
Insta: @gabrielxelia

Illustration: Ra
(Keine) 22, Bern
Insta: @digitalerrabe

Kein Vorwurf für Nichts

Lavinia Scheithauer (Sie)
2000, Studierende
lavinia.scheithauer@gmail.com

Eigentlich verstehen wir uns gut und meistens finden wir auch immer noch etwas zu reden, aber heute mal wieder nicht: Stille und sie kocht sich einen zweiten Kaffee, schüttet den Rest Milch rein und zerknüllt den leeren Karton. Ich fühle mich einsam und insgesamt furchtbar, bin nicht sicher, was sie gestern Abend mitbekommen hat. Bin nicht sicher, was ich tun soll, wenn er aufwacht. Die Sonne scheint zum Fenster rein, draussen ist der Himmel strahlend blau. Während ich so dasitze, frage ich mich, wie ich am geschicktesten Schluss machen kann.

Sie kommt wieder und fragt mich, ob ich nachmittags Lust hab, einen Kaffee trinken zu gehen. Er steht um zehn auf und geht ziemlich bald, weil er ab zwölf arbeiten muss. Den Nachmittag verbringe ich im Bett. Irgendwann klopft sie und fragt, ob wir in einer halben Stunde losgehen wollen. Also mache ich mich fertig und wir brechen auf.

Sie wirkt müde und erschöpft, geht langsam. Der Eindruck, dass es ihr grade nicht gut geht, macht sich auf unangenehme Weise in mir breit. Abgesehen davon, dass ich generell den Eindruck habe, dass es ihr nicht so gut geht. Wir sitzen in einem kleinen Café, in dem fast so viele Pflanzen stehen, wie in ihrem Zimmer und sie inspiziert die Pflanze neben sich.

«Die ist so schön, schade, dass Diebstahl verboten ist.» «Es ist ziemlich eindeutig besser so», sage ich und sie lacht. «Such dir mal was aus, ich lad dich ein.» Sie lächelt. «Ungleichheit schaffen», sage ich und lese die Karte. Sie isst Waffeln und ich ein Stück Brownie. Dann überlegen wir lange, warum Hafermilch im Cappuccino zu Hause nicht so gut schmeckt, wie im Café, obwohl sie zu Hause nicht mal Cappuccino trinkt. Es ist ziemlich eindeutig ein Gespräch, dass wir nur führen, weil wir kein

richtiges Thema finden. Sie ist wieder still und ich fühle mich ausgelaugt, aber es ist schön hier, warm und gemütlich.

Irgendwann bricht sie heimlich einen Ableger von der Pflanze, die neben uns steht, ab und lässt ihn in ihrer Jackentasche verschwinden. Wir grinsen uns an.

«So, vielleicht sollten wir mal über was reden», sagt sie dann leise. «Worüber?», frage ich. «Letzte Nacht», sagt sie und in mir zieht sich alles zusammen. «Weisst du, vielleicht hätte ich es früher verstehen müssen, aber ich bin nicht so eine Person, die schnell Dinge versteht und dann dachte ich auch dass ich vielleicht eifersüchtig bin und deswegen alles überbewerte und mich nicht einmischen sollte, aber am Ende war halt dann relativ offensichtlich, dass...» «Worauf bitte eifersüchtig? So eine Person zu sein, die andere Personen in ungute Situationen bringt?», frage ich. Sie seufzt. «Spiel mich nicht aus, du verstehst mich schon.» Sie seufzt, guckt zur Seite weg. «Es tut mir leid, ich weiss, dass das unfair war.»

«Weisst du, es ist unübersichtlich, was alles los ist und was nicht, bei ihm und dir, aber das gestern, das kannst du nicht mehr rechtfertigen.» «Ja, ich weiss.» «Also sitzen wir jetzt hier und reden drüber und du sagst, dass du weisst, dass das nicht geht, aber trotzdem bist du mit ihm zusammen?», fragt sie ungläubig.

Ich denke eine längere Weile drüber nach. «Es ist so schwer für mich, mich durchzusetzen.» «Das verstehe ich alles kein bisschen, aber ich verstehe auch nichts an dieser Beziehung, weil ich eh finde, dass du da nicht...» Sie atmet durch: «...du musst wissen, mit welchen Leuten du dich in welche zwischenmenschliche Beziehung begibst.» Wir schweigen. Sie knabbert an ihren Fingernägeln und guckt bedrückt. «Wir müssen nicht drüber reden, wenn du nicht möchtest, aber du weisst, dass das nicht geht?», fragt sie. Ich nicke und esse ein Stück ihrer Waffeln. «Nimm mehr, bitte.» Sie seufzt tief und legt dann den Kopf in den Nacken. «Wenn du ihm sagst, er soll dich loslassen und er tut es

nicht, dann ist das ein Grund, die Sache zu beenden.» Es ist mir so peinlich, dass ich nicht sicher bin, ob ich ihr wirklich davon erzählen soll, aber ich mache es trotzdem. Weil mir klar ist, dass es nicht mein Fehler ist.

«Das ist schon öfters passiert, halt eher bei ihm zuhause, wenn ich heim wollte. Oder wenn ich keinen Sex will, dann fasst er mich an, obwohl ich sage, dass ich nicht will und jetzt, wo du es ansprichst, wird mir erst klar, dass das eigentlich ziemlich furchtbar ist.»

Sie sagt nichts dazu, knabbert weiter an ihren Fingernägeln rum. Ich seufze tief: «Weisst du, ich hoffe, dass du das verstehst, aber es passiert halt so und es fühlt sich nicht gut an. Dann ist es vorbei und ich vergesse es.» «Mhm, das ist ein Problem.» Wir bestellen beide noch einen Tee.

«Du musst wissen, was du tust, aber falls er sich nochmal so verhält wie gestern Abend, dann klopf ich wieder an und frag aber nicht nur, ob du kurz rüberkommst, sondern erzähl ihm, was ich von seinem Verhalten denke.» «Das wäre eigentlich auch cool, ohne dass er sich nochmal so verhält.» Sie zuckt mit den Schultern. «Wie's dir lieber ist. Machen würde ich es!»

Wir schweigen beide lange. «Danke, es ist cool, dass du mich damit nicht allein lässt. Ich habe schon mitbekommen, dass es in letzter Zeit auch manchmal schwierig war, zwischen uns.» Jetzt ist es wieder schwierig. Sie sagt nix, sie guckt mich nicht an. Sie gibt mir den Keks, der bei ihrem Tee dabei liegt und guckt auf ihr Handy. «Das sind zwei Sachen, die nichts miteinander zu tun haben. Meine Gefühle verändern sich jetzt nicht, nur weil du... mit einer anderen Person zusammen bist. Aber das ist auch gar nicht, was ich sagen will. Selbst wenn ich dich

hassen würde, müsste ich sagen, dass sowas nicht geht.»

«Damals hab ich gar nicht realisiert, was ich dir vielleicht suggeriere. Ich wollte nicht, dass wir aufhören, uns zu verstehen.» «Du hast mir nichts suggeriert. Ich hatte mich einfach verliebt.» «Naja, ich habe dir gesagt, dass ich lesbisch bin, obwohl das nicht so hundertprozentig stimmt.» «Du wirst einen Grund gehabt haben, das so zu formulieren.» «Ja, weil es das Label ist, mit dem ich mich am wohlsten fühle. Und vielleicht auch, weil ich mich mit Frauen immer etwas wohler gefühlt hab, obwohl ich irgendwie... keine Ahnung hab, ob ich nicht jeden Menschen gut finden könnte, den ich halt gut finde.» Sie lächelt. «Klar, das ist voll legitim. Du bist nicht die einzige Person, die ich kenne, die sich mit dem Label am wohlsten fühlt, obwohl das nicht zu hundert Prozent den Gefühlen entspricht. Ich mach dir keinen Vorwurf für Nichts.»

«Ich vermiss dich so sehr», flüstere ich. «Klär erstmal das mit deinem Typen, bevor du mir Hoffnungen machst.»



Zutaten

(Ich habe eine vegane Torte gebacken du darfst natürlich auch tierische Butter und Milch nehmen)

Für die Biskuitböden & Tränke

- 600g Weizenmehl
- 360g Zucker
- 4 EL Speisestärke
- 1 ½ Päckchen Backpulver
- 2 Prisen Salz
- 260g Pflanzenöl
- 300ml Wasser
- 300ml pflanzliche Milchalternative¹
- 4 EL Apfelessig
- Lebensmittelfarben²
- Zitronensirup

Für die Füllung

- 450ml pflanzliche Milchalternative¹
- 1 Päckchen Vanillepuddingpulver
- 250g weiche vegane Butter

Für die vegane Buttercreme

- 500g weiche vegane Butter
- 900g Puderzucker
- 4 EL Zitronensaft
- 2 KL Vanilleextrakt (optional)
- Lebensmittelfarben²

Für die Dekoration

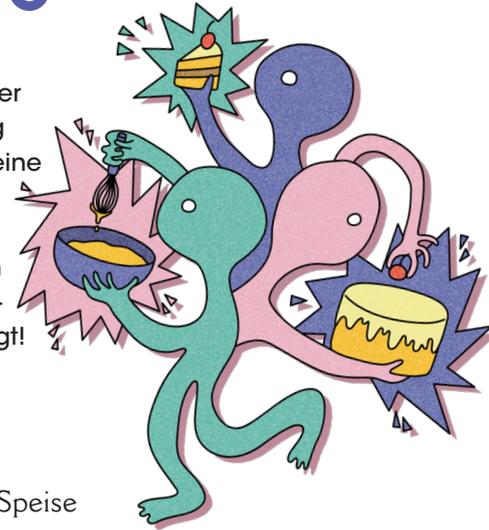
- Ca. 200g Fondant
- Lebensmittelfarbe Gold, z.B. Sugarflair Colours Metallic Pair erhältlich auf www.bakeria.ch
- Essbarer Kleber (optional)

Material

- Küchenmaschine oder Handmixer
- Spritzsack mit verschiedenen Tüllen
- Tortenring (optional)
- 20cm Springform

Vegane Einhorn-torte

Diese Torte ist der Hingucker an deiner Geburtstags-, Neujahrs oder Coming Out Party! Selbst wenn du noch nie eine Torte gebacken hast, musst du keine Angst haben, dieses Rezept ist auch für Beginner_innen geeignet und ich werde dich mit Tipps und Tricks unterstützen, damit auch deine Torte gelingt!



Die Biskuitböden

1 In einer Schüssel Mehl, Zucker, Speisestärke, Backpulver und Salz mischen.

2 Öl, Wasser, Milchalternative und Essig zugeben und rühren bis sich alle Klümpchen aufgelöst haben. Du kannst das entweder mit einer Küchenmaschine oder mit dem Handmixer machen.

3 Den Teig auf 6 Portionen aufteilen und mit Lebensmittelfarbe einfärben. Jede Farbe muss einzeln gebacken werden. Wenn du nur eine Form hast, dauert das etwas, aber es lohnt sich! Die schon gebackenen Farben kühl stellen, bis alle fertig sind.

4 Teig in gefettete 20cm Springform füllen, Form ein paar Mal auf die Arbeitsplatte klopfen damit Luftblasen entweichen und auf mittlerer Schiene ca. 20 Minuten bei 180°C Umluft backen.

5 Biskuitböden in der Form abkühlen lassen und dann vorsichtig daraus lösen. Wiederholen, bis du alle 6 Böden gebacken hast.

Die Biskuitböden kannst du gut am Vorabend backen, wenn du sie bis zur Weiterverarbeitung in Folie gewickelt im Kühlschrank lagerst.

Die Füllung

1 Den Vanillepudding nach Packungsanleitung, aber nur mit 450ml Milchalternative zubereiten. Danach komplett auskühlen lassen.

2 Die vegane Butter mit der Küchenmaschine oder dem Handmixer aufschlagen, bis sie weiss und schaumig ist.

3 Jetzt kannst du langsam löffelweise den Pudding dazugeben. Die Butter muss dieselbe Temperatur haben wie der Pudding. Dieser Schritt ist sehr wichtig! Sollten der Pudding und die Butter verschiedene Temperaturen haben, mixt du auf zu hoher Stufe oder gibst den Pudding auf einmal zu, könnte die Creme gerinnen.³

Du kannst den Vanillepudding am Vorabend zubereiten und mit der Butter über Nacht bei Raumtemperatur stehen lassen.

Die vegane Buttercreme

- 1 Die vegane Butter aufschlagen, bis sie weiss und schaumig ist.
- 2 Den Puderzucker sieben und in mehreren Portionen zur Butter hinzugeben. Währenddessen auf tiefer bis mittlerer Stufe mixen, um eine flockige Buttercreme zu vermeiden.
- 3 Wenn der Puderzucker komplett eingearbeitet ist, den Zitronensaft und das Vanilleextrakt zugeben.

Die Torte zusammenbauen

- 1 Als erstes musst du die Böden begradigen und die dunkle Backhaut abschneiden. Das geht am besten mit einem Brotmesser, sodass du am Ende 6 ungefähr gleich hohe Böden hast.
- 2 Dann geht es los mit schichten. Ein kleiner Klecks Buttercreme auf der Tortenplatte verhindert das Verutschen des ersten (violetten) Bodens.
- 3 Dann legst du den Tortenring um den ersten Boden.⁴
- 4 Bestreiche den Boden mit der Zitronensirup-Tränke, damit die Böden schön feucht bleiben. Das Verhältnis ist ungefähr 1:1, die Tränke darf schön süss sein. Du kannst es aber nach eigenem Geschmack anpassen.
- 5 Jetzt kommt eine Schicht der Füllung und so fährst du dann weiter mit allen Regenbogenfarben. Torte kurz kühl stellen.
- 6 Den Tortenring entfernen und eine dünne Krümel-schicht Buttercreme auftragen. Diese bindet alle Krümel, damit in der äussersten Schicht keine zu sehen sind. Torte kühl stellen.
- 7 Nun kannst du die Buttercreme grosszügig auf der Torte verteilen und glattziehen. Torte kühl stellen.

Das Einhorn

- 1 Für das Horn musst du den Fondant gut durchkne-ten und dann in zwei gleiche Stränge formen, welche an einem Ende in einen Spitz verlaufen.
- 2 Nun nimmst du beide Stränge in die Hand und ver-drehst sie zu einem Horn. Das braucht etwas Übung, ich habe mein Horn auch mehrmals wieder zusam-mengeknetet und von vorne begonnen. Im Internet findest du viele hilfreiche Videos.
- 3 Bist du mit deinem Horn zufrieden, spiest du es mit einem Holzspiess oder einer Stricknadel auf, sodass es seine Form behält und du es später in die Torte ste-cken kannst.
- 4 Die Ohren kannst du aus einem ausgewallten Stück Fondant ausschneiden. Etwas Speisestärke hilft beim Auswallen.
- 5 Beides mit essbarer Goldfarbe anmalen, Ohren mit etwas essbarem Kleber in die gewünschte Form kleben und trocknen lassen.

Die Torte fertigstellen:

- 1 Das Horn in die Torte stecken und die Ohren auf der Torte platzieren. Mit etwas Buttercreme lassen sie sich ankleben.
- 2 Etwas Buttercreme schwarz einfärben und mit einem Spritzsack oder einer kleinen Spritze die Augen auf die Torte spritzen.
- 3 Die restliche Buttercreme in verschiedenen Pastell-farben einfärben und mit verschiedenen Spritztüllen die Mähne des Einhorns auf die Torte drapieren.⁵
- 4 Zum Schluss noch ein paar Streusel auf die Torte und fertig ist das Meisterwerk!

Vor dem Servieren am besten nochmals eine Stunde kühl stellen.

Tipps und Tricks

- 1 Um der Torte etwas mehr Geschmack zu verleihen, habe ich mich für Haferdrink mit Vanillearoma entschieden.
- 2 Ich habe die ProGel Lebensmittelfarbe von Rainbow Dust verwendet. Für die Böden „Rainbow“ und für die Buttercreme „Pastel“. Von diesen Farben braucht es nur einen kleinen Klecks, um schöne knallige Farbeffekte zu erhalten, eine Tube hält dir also sehr lange und ist erhältlich auf www.bakeria.ch. Dort findest du übrigens alles, was du zum Backen brauchst. Ausserdem sind die Farben von Migros und Coop oft nicht vegan.

3 Auch eine geronnene Creme kann in den meisten Fällen noch gerettet werden. Dr. Google hilft!

4 Wenn du keinen Tortenring hast, kannst du dir auch mit einer Springform und einem Backpapier, welches du in die Springform stellst, abhelfen. Es geht aber auch ohne Tortenring oder Springform.

5 Damit du die Buttercreme gut auf die Torte drapieren kannst, sollte sie relativ fest (also nicht zu warm) sein, ansonsten verläuft sie dir.

*Janice Allamand (Sie), 1996
Hobbybäckerin aus Luzern*

LIVING SMILE VIDYA



Aus der Interviewreihe zu Sprache und Geschlecht

Für unser Hörstückprojekt «U-R» (QR-Code scannen zum Hören) haben wir verschiedene queere Menschen interviewt. Ein Gespräch mit der Schauspielerin, Autorin und Trans-rights-Aktivistin Living Smile Vidya (Sie/ihr).

Ra (kein Pronomen) &
Misha (kein Pronomen)
2000 & 1999
Bern

INHALTSWARNUNG: Behandlung von
Transfeindlichkeit, Rassismus, Gewalt,
detaillierte Beschreibungen von Genitalien

Ab wann hast du in deiner Kindheit gewusst, dass du queer bist?

Als ich neun Jahre alt war, habe ich meine Mutter verloren und es fand die Beerdigung statt. An diesem Tag waren alle nett zu mir, weil ich ja meine Mutter verloren hatte. Also dachte ich, ich könne mir die Freiheit nehmen, mich wie meine Schwester und meine Tante zu kleiden. Schliesslich waren alle so lieb zu mir, also dachte ich, heute kann ich ich selbst sein. Aber dann sah mich jemensch in diesen Kleidern tanzen und wurde richtig wütend. Damals wusste ich nicht, was ich war. Später, in meinen 20ern, traf ich zum ersten Mal eine andere trans Person. Ich hatte mich noch nie mit jemenschen so verbunden gefühlt. Als sie über ihre Erfahrungen sprach, dachte ich: Das bin ich. – Oh mein Gott, bin ich trans? Ich dachte damals, dass das etwas Schlechtes sei. Ich habe versucht, es zu verstecken, aber ich habe dieses Doppelleben nicht ausgehalten. Ich dachte: Ich bin eine Frau und das bedeutet, dass ich einige Dinge an meinem Körper machen lassen muss, um mein



Geschlecht in Ordnung zu bringen. Es war wie ein Fieber, gegen das ich ein Medikament nehmen musste. 22 Jahre hat es gedauert, bis ich diesen Punkt erreicht hatte.

Wie hängen dein Queersein und dein Körper zusammen?

Sie hängen sehr Eng zusammen. In diesem Genderland, durch das ich gereist bin, in dem ich aufgewachsen bin, gab es so viel Schmerz und Wunden und Belästigungen, aber jede Narbe auf meinem Körper repräsentiert einen Teil meiner Reise. Allgemeint ist meine Beziehung zu meinem Körper zweiseitig. Ich stamme aus Indien, einem sehr regressi-

ven Land, in dem alle dazu erzogen werden, zu denken: Frauen müssen so sein; müssen lange Haare haben, gute Ehefrauen sein. Früher habe ich auch so gedacht, aber jetzt konnte ich mich davon lösen. Es ist mir egal, wie meine Stimme klingt, ob ich lange Haare habe oder Röcke trage. All diese Dinge an meinem Körper sind mir nicht wichtig und ich bin zufrieden mit ihnen. Andererseits, wenn es um die Geschlechtsteile und den Sex geht, bin ich immer noch in dieser gelernten Cis-Hetero-Mentalität. Ich möchte eine perfekte Vagina und Sex haben können, wie die Cis-Heteros. In Indien gibt es „geschlechtsangleichende Operationen“ nicht wirklich, und als ich dort Genital- und Brustoperationen machen liess, waren die Ergebnisse am Ende wirklich beschissen. Ich habe also keine richtige Vagina. Ich habe nur ein Loch zum Pinkeln. Ich kann damit keinen Sex haben, und ich wünsche mir sehr, es wäre anders, ich bin unzufrieden mit diesem Teil meines Körpers. Ich weiß, das ist so ein Cis-Hetero-Narrativ, aber ich kann mich nicht davon lösen. Und ich denke, das ist auch in Ordnung.

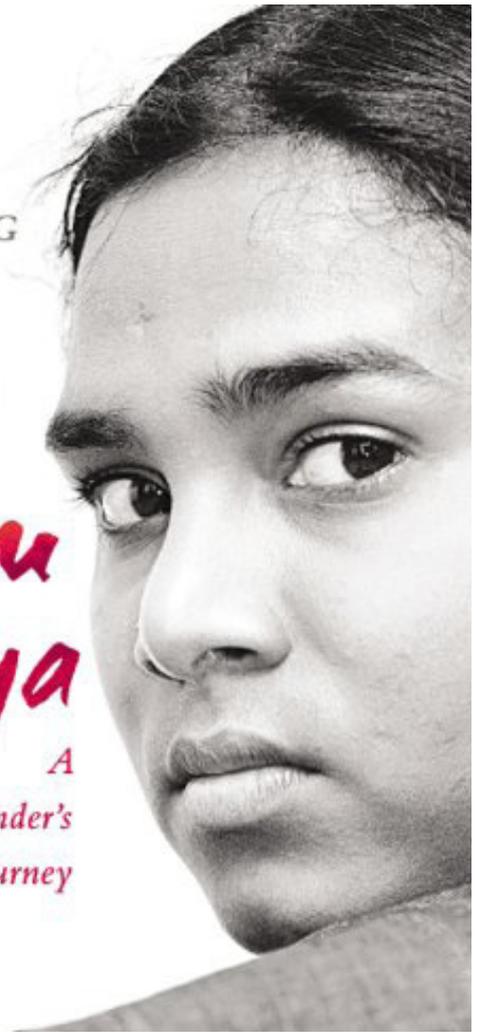
Welche Sprachen sprichst du? Wie unterscheiden sie sich?

Ich spreche Tamilisch, das ist meine Ursprungssprache, und Englisch. Wenn ich auf Tamilisch über meine Gender-Reise spreche, sind die meisten Begriffe Englisch. Tatsächlich gibt es in meiner tamilischen Heimat seit kurzem eine Gruppe von Leuten, die versuchen, mehr tamilische Wörter für Queerness zu finden. Wir setzen uns dafür ein, dass das Wort திருநங்கை (Tirunañkai) für trans Menschen verwendet wird, weil es ein gutes Wort ist. Die anderen Wörter für Trans-Menschen sind sehr gemein, eher wie Schimpfwörter. Selbst jetzt kämpfen wir noch: Wie sollen

LIVING
SMILE
VIDYA

I am
Vidya

A
Transgender's
Journey



wir queer auf tamilisch nennen? Wie nennen wir all diese LGBTQ-Sachen? Es ist die Verantwortung der Sprache, von Zeit zu Zeit neue Begriffe zu finden.

Kannst du erzählen, was passiert, wenn mensch als queere, geflüchtete Person in die Schweiz kommt? Wie ist der Prozess?

Wenn du als Flüchtling in die Schweiz kommst, werden zuerst Fingerabdrücke und die persönlichen Daten aufgenommen. Dann wirst du in ein Lager (Asylzentrum) gebracht und bekommst ein Papier, das bestätigt, dass du im Asylverfahren bist. Es werden dann zwei Befragungen durchgeführt und aufgrund dieser Befragun-

gen erhältst du einen positiven oder negativen Asylentscheid – bis dieser Entscheid kommt, kann es aber Jahre dauern.

Wenn der Entscheid positiv ist, wirst du vorläufig aufgenommen, bekommst einen F-Ausweis und kannst versuchen, einen B-Ausweis zu beantragen – wenn du Glück hast, bekommst du sogar direkt B. Mit B bist du dann frei und darfst fast alles. Wenn der Entscheid negativ ist, erhältst du einen N-Ausweis. Das bedeutet, dass du das Land verlassen oder weiter im Lager leben musst. Du kannst auch bei einem Gericht Beschwerde einlegen, damit dein Fall noch einmal geprüft wird – aber dafür brauchst du viel Energie und Beziehungen.

Im Lager zu wohnen ist schrecklich, besonders für queere Menschen. Es muss dringend mehr über die Rechte von queeren Menschen im Asylsystem gesprochen werden. Es ist so hart, zuerst machst du die ganze Scheisse durch, die in deinem Heimatland passiert ist, dann kommst du hier her und musst weiter leiden. Im Lager passiert viel Gewalt und es gibt viel Hass gegen queere Menschen. Du hast keine Privatsphäre, du darfst nicht arbeiten, du darfst kein eigenes Geld haben, du darfst dich nicht frei bewegen. Ich habe in den Camps viele Menschen sehr leiden sehen. Ich musste so viel Drama durchmachen, nur um meine Hormone zu bekommen, und dies war nur möglich, weil ich in Indien bereits meinen Geschlechtseintrag geändert hatte. Es ist eine grosse Anstrengung und besonders queere Menschen haben diese Kraft nicht. Sie sind einfach verloren und müssen mit diesem Schmerz leben. Die Asylzentren müssen queer-freundlicher werden, mehr Bildungsarbeit leisten. Viele Leute dort – besonders die Männer aus den Ländern des Mittleren Ostens – Ihnen muss beigebracht werden, nicht homophob zu sein.

Dazu kommt noch, dass die Staatsangestellten im Asylverfahren mir nicht geglaubt haben, dass ich in meinem Heimatland Diskriminierung erlebt habe. Sie haben diese Liste mit „sicheren“ Ländern für queere Menschen und „unsicheren“ Ländern. Indien ist auf ihrer Liste ein sicheres Land, deshalb haben sie mich abgelehnt. Ich habe ihnen so viele Artikel und Beweise gezeigt, das glaubt ihr nicht! Ich war so wütend. Irgendein scheiss Europäer hat einmal einen Artikel geschrieben, in dem er über 3000 Jahre Transkultur in Indien sprach, von den Hijra (Transfrauen) erzählte, wie sie tanzen und geehrt werden... Aber seit dem Kolonialismus ist das nicht mehr so: Die Hijra in Indien müssen auf der Strasse betteln. Aber aus irgendeinem Grund dachte dieser europäische Gelehrte, dass sei ein schönes Leben und schrieb diesen Artikel – das waren ihre Gründe, mich abzulehnen. Sie haben ihren Papieren mehr geglaubt als meiner realen Erfahrung.

Was sind Deine Wünsche für die Zukunft?

In Indien gibt es ein System, in dem die Menschen einer Kaste angehören. Ich zum Beispiel gehörte zur untersten Kaste und diese Menschen dürfen nicht auf der Strasse entlanggehen, auf der die Oberschicht geht, solche Dinge. Doktor Baba, ein indischer Gelehrter, sagte dazu: Ich möchte nicht auf den Strassen fliegen, auf denen ihr geht, ich möchte nur mit Euch gehen, da, wo ihr auch geht... Und das ist auch mein Wunsch: Ich erwarte nichts Grossartiges, ich erwarte nur das, was alle Cis-hets auch haben, eine grundlegende Würde, einen Job, ein Haus – nichts Besonderes. Ich denke nicht, dass das zu viel verlangt ist.

MILCHREISE 2022

RÜCKBLICK

Noch immer schwele ich in Erinnerungen an die Milchreise 2022, die mein queeres Herz wieder einmal erfüllt haben. Das Wochenende war gefüllt mit vielfältigen Workshops, neuen Freundschaften, Herausforderungen, einer Partyhüpfburg, Bandgründungen, Queer-Glam und unglaublich viel Freude!

Danke an alle, die dabei waren!

Enno Rennenkampff (kein Pronomen) 21, Bern

Die HIGHLIGHTS der Teilnehmer*innen:

Paprika und Liquid Eye

alles, love ya gays

Tanzparty

Theaterworkshop

Flaschendreihen

Disco Hüpfburg!!!

Queens songs schreiben

Vibes

GAYNESS

Die Menschen

Esse, Workshops

the best of both worlds

Flaschendreihen, Tanzen,
Mic, PAPIKA!!!

PARTY

Meme Game mit Rune

Open Mic 🥰✨ Mein Herz ist
komplett dahingeschmolzen
dank all diesen tollen talentierten
Menschen.



ÜBER QUEERES SCHREIBEN UND POPSONGS

Die wundertolle Darja Keller hat mit „Sihl City“ ein bezauberndes, queeres Erstlingswerk herausgegeben. Darja hat während vielen Jahren das Milchbüchli stark mitgeprägt. Hier unsere Liebeserklärung an ihr Buch. Zudem hat sie mit uns über das Schreiben gesprochen.

Anna: Wieso ist queeres Schreiben wichtig für dich? Wieso brauchen wir queere Geschichten?

Darja: Ich lese gerne queere Geschichten, also schreibe ich auch gerne queere Geschichten. Ausserdem glaube ich, dass Erzählen und Geschichten dabei helfen, Empathie zu schaffen und deswegen ist es wichtig, dass wir queere Geschichten erzählen. Das Erzählen kann helfen, von allen Seiten besser verstanden zu werden, aber es kann auch dabei helfen, dass mensch sich als queere Person verstanden fühlt, Geschichten können ein Zuhause geben. Geschichten können zu einem Ort werden, wo mensch hingehen kann, wenn es einem_r nicht gut geht. Geschichten können eine Art von Heilen sein, sie können einer_m ein Gefühl von Heimat oder Gemeinschaft geben.

Anna: Ist das dann auch, wonach du in Geschichten suchst, wenn du liest?

Manchmal, aber ich suche in Geschichten vor allem nach Gefühlen. Ich möchte etwas empfinden, auch wenn es einfach ist, dass ein Text schön oder traurig ist.

Du schreibst viel über konkrete Orte, viel über Zürich. Wieso?

Es geht mir nicht darum, über Zürich als Zürich zu schreiben. Aber es war mir sehr wichtig, über konkrete Orte zu schreiben, weil mir Orte wichtig sind. Orte, an denen mensch viel erlebt hat, sind emotionsgeladen und es kann wunderschön sein, über sie zu schreiben. Ich mag das auch an Texten, wenn sie von Lokalitäten triefen, das macht sie sinnlicher. Es gibt ja auch Projekte wie queering the Map, wo Menschen ihre queere Erlebnisse auf einer Karte eintragen können. Ich musste beinahe weinen, als ich mir diese Karte zum ersten Mal angeschaut haben. Man kann da ins hinterste Kaff reinzoomen und dann schreibt dort jemensch «first time I kissed a girl» oder so. Und mensch schaut sich die Karte so an und denkt sich, ich bin auch dort aufgewachsen, vielleicht kennen wir uns ja. Das finde ich kraftvoll. Und das mache ich in meinem Schreiben im ganz Kleinen.

Ist dein Schreiben auch eine Art von sicherer Ort für dich?

Ich glaube schon, dass mir das Schreiben eine gewisse Art von Sicherheit gibt, auch, weil es mir einen sicheren Rahmen gibt, in dem ich schwierige Gefühle verhandeln kann. Diese Gefühle sind auch oft Thema in meinen Texten – Trennungen oder Angst davor, verlassen zu werden. Ich habe in meinem Schreiben eine Form gefunden, um solche Dinge hineinzugiessen, sie in eine Form zu giessen. Das fühlt sich gut an. Das ist eine

andere Art, zu erzählen, als wenn mensch versucht, Moral in eine Geschichte zu packen, ich mag das Gefühl, zu wissen, dass ich meine Geschichten völlig offen lassen kann. Diese Ungewissheit im Alltag zuzulassen ist schwierig, aber durch das Schreiben kann ich sie in eine andere Form überführen, dann wird alles auch ein Stück einfacher.

Was ist dir beim Schreiben besonders wichtig?

Ich habe eine besondere Zuneigung zu Dingen, die sich leicht lesen lassen. Dinge, die in dieser Hinsicht einfach sind. Besonders wichtig ist mir, Gefühle, Emotionen und Dinge zu nehmen und zu reduzieren, bis

Anna Meier (sie), 25
Studentin, Zürich

Anna Püntener (sie), 24
Studentin, Basel

DARJA KELLER SIHL CITY

erzählungen

re:sonar

sie zwar total reduziert sind, aber mensch sie noch immer spürt. Das finde ich das Lustvolle am Schreiben. Die Idee, dass dann mit einem ganz simplen Bild alle verstehen, um was es geht. Ein grosses Vorbild sind mir deswegen auch Pop-Lyrics. Pop-Songs können Dinge so gut auf kleinstem Raum herunterbrechen, dass sich alle damit identifizieren können. «Shine Bright Like a Diamond» arbeitet nur mit einem Bild, aber transportiert so viel, so effektiv. Das versuche ich auch.

EINE KURZE LIEBESERKLÄRUNG AN «SIHL CITY» VON DARJA KELLER

Liebe Queers, Darja Kellers Erzählungen aus ihrem ersten Buch «Sihl City» lassen sich kaum lesen, viel eher verschlingen sie eine_n. Und während ich den Figuren ans Flussufer folge, mit ihnen am Küchentisch rauche oder neben ihnen einschlafe, erzeugt Darja Gerüche, den der Limmat oder eines Fantas an einem verkaterten Morgen. Klänge, wie die Bialetti sie macht, wenn darin Kaffee gekocht wird, oder das Rauschen des Winds, wenn mensch mit dem Fahrrad über die Kornhausbrücke düst und den Wind in den Haaren spürt. Oder das Geräusch einer Tür, die schwer zufällt, und der eigenen Schritte, die im Treppenhaus hallen. Was zurückbleibt sind Sehnsüchte, Aufregung, vielleicht mal Ängste, eine Idee von Verliebtheit, Rausch, auch Liebe. Diese Gefühle malt Darja mit Worten in meinen Kopf und ich weiss es klingt kitschig, aber die Geschichten lesen sich wirklich so, wie ich an einem heissen Sommertag ein gekühltes Bier mit grossen Schlucken tilge. Ich war durstig und «Sihl City» stillt den Durst nach queeren Geschichten so gut.

küsse

küsse von ihr, küsse an dich
küsse von ihr an dich

küsse von dir, küsse an alle
küsse von dir an alle

die wollen

küss sie
küss ihre lippen, küss ihre nippel
küss sie überall
oder besser sie dich
sie küsst lieber als sie geküsst wird

küsse von ihr, küsse von ihm
küss seine lippen, küss seine nippel
warum küsst du sie
ihn nicht
aber mich

um sich ganz zu fühlen
braucht sie küsse
um sich gut zu fühlen
braucht er küsse
sie will keine küsse
bekommt aber

aus nähe werden küsse

sie küsst ihn
er küsst ihn
er küsst sie
sie küsst sie

noch ein kuss und dann ist schluss

warum küsse ich dich überhaupt?

Moira Lansdell (sie/ihr),
19, aus Bern,
moiralansdell@gmail.com

sie

sie küssen
nichts tun müssen
mit ihr kuscheln
durch ihre haare wuscheln
zu ihr nach hause laufen
für sie socken kaufen
zusammen neues ausprobieren
sie kann mich sehr inspirieren
ich finde sie toll
aber ihr zeitplan ist voll
kein problem-
mit handy ist's bequem
damit suche ich ihre nähe
und frage wie's ihr gehe
durch meinen entusiasmus
habe ich zu viel anspruch
ich enge sie ein
darum lassen wir's sein
herzschmerz ist zwar da
trotzdem bin ich dankbar
für die zeit zusammen
und was ich davon habe mitgenommen

du

stundenlang in der kälte sitzen
uns wärmen

schüchtern
aber aufgetaut
nicht nur dein körper

du lernst mir vertrauen
wir tanzen

ich muss gehen
es regnet

deine küsse
leidenschaft, nähe

Achilles and Patroclus

two lovers
made for heaven but not for earth
they hide under the covers
from preening eyes and his mothers curse
cause boy and boy is not often seen
and the blonde ones already in public's gleam
looked at as hero
looked at as god
think he's risking is life
though he already gave away all of his heart
to the boy who carried him through all of war
just to end up dying in his arms

You and I

staying up til 4am again
feeling cold, empty, alone
there's too much space on my chest
no one to hold
I wish I'd feel your breath
I would be with you if I possibly could
I was brought up differently
boys find girls
girls find boys
never would have thought I'd one day question it
now here we go
girl with girl
you with me
you and I
going hand in hand
the best thing in my life
wake up love
don't need to hide any longer
wake up love
cause us will never be over

Marylin Graves (sie/ihr)
2005, Zürich
insta: @mmusiclv

DAS BRAUCHST DU DAZU:

Wachs: Hast du bereits Wachsresten zu Hause, kannst du diese einschmelzen oder du kannst Wachslinsen kaufen.

Kerzendochte: Es gibt bereits gewachste Dochte. Für grössere Kerzen gibt es Runddocht-Sets, welche noch gewachst werden müssen, das ist aber ganz einfach.

Farben: Z.B. Wachsfarbe, Wachsmalstifte, Lebensmittelfarbe

Pfanne: Für das Wasserbad

Alte Aludosen: Zum Schmelzen des Wachses

Etwas, um den Docht zu befestigen: Z.B. Holzspieß, Nagel, Bleistift

Giessform: Gläser, Joghurtbecher oder etwas Ähnliches

Optional: Ätherische Öle für Duftkerzenliebhaber_innen (einfach direkt zum Wachs geben)

HIER NOCH EIN PAAR TIPPS UND TRICKS!

Der Docht muss auf die Giessform abgestimmt sein. Je nach Durchmesser der Kerze braucht es einen dickeren oder dünneren Docht. Das Runddocht-Set, welches ich im Jumbo gekauft habe, enthält drei verschiedene Grössen: 07, 14 und 16.

Kerzen Ø in mm	Dochtgrösse
10-35	03
40-50	05-07
60-60	09-11
80-90	14-16
100-120	18
130-150	20

Um einigermaßen gleichmässige Flaggen zu erhalten, habe ich mit einem Massstab und einem wasserfesten Stift die einzelnen Schichten auf der Form eingezeichnet, damit ich wusste, wieviel Wachs ich jeweils giessen sollte. Wenn du das Glas nachher verschenkst, kannst du die markierten Linien mit etwas Alkohol wieder weg-wischen.

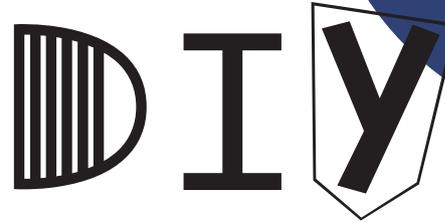
Damit das Giessen besser klappt, habe ich eine alte Schöpfkelle verwendet, um das Wachs zu dosieren.

Beim Giessen hatte ich oft Wachsspritzer im Inneren der Form, diese habe ich mit einem Messer weggekratzt, bevor ich die nächste Farbe darauf gegossen habe. Dann sind die einzelnen Schichten nicht mit anderen Farben vermischt.

Möchtest du mehrere Kerzen giessen und hast nicht genug Giessformen? Du kannst die bereits verwendeten Giessformen einfach reinigen, indem du sie in heissem Wasser einlegst und dann mit einem trockenen Tuch oder Küchenpapier ausreibst.

Ratlos bei der Weihnachtsgeschenksuche? Oder brauchst du in der dunklen Jahreszeit einfach einen queeren Lichtblick?

Wir haben die zündende Idee!



PRIDE KERZEN

1. Arbeitsfläche vorbereiten

Ich habe einen alten Tisch, auf dem Wachsflecken kein Problem sind. Du kannst aber auch den Tisch mit einer Plastikdecke oder mit mehreren Lagen Zeitungspapier abdecken.

2. Giessform vorbereiten

Die gewünschte Form gut ausspülen und trocknen lassen. Überlege dir, ob du die Kerze direkt in der Form verschenken möchtest, oder ob du die Kerze aus der Form lösen möchtest. Alte Einmachgläser machen sich gut, um die Kerze direkt im Glas zu verschenken. Ansonsten eignen sich Plastikcontainer, um die Kerze nach dem Giessen wieder herauszulösen.

3. Docht vorbereiten

Ist der Docht noch nicht gewachst, so musst du diesen zuerst tränken. Dazu erhitzt du weisses Wachs (siehe Punkt 4) in einem Behälter und tauchst den Docht in das heisse, flüssige Wachs. Halte den Docht dabei an einem Ende fest, so musst du nicht in das heisse Wachs fassen und es bleibt nur eine kleine Spitze des Dochtes ohne Wachs. Nach 1-2 Sekunden kannst du den Docht aus dem Wachs ziehen, gerade auf deiner Arbeitsfläche auslegen und trocknen lassen.

4. Wachs im Wasserbad schmelzen

Fülle deine Wachsresten oder die Wachslinsen in eine alte Aludose. Erhitze etwas Wasser in einer Pfanne und stelle die Dose in das heisse Wasser. Pass auf, dass du nicht zu viel oder zu wenig Wasser in der Pfanne hast. Die Dose sollte nicht umkippen können! Dann lass das Wachs unter Aufsicht schmelzen.

Wichtig: Direktes Aufschmelzen des Wachses im Kochtopf oder auf offener Flamme ist brandgefährlich. Wachsdampf kann sich ab 180°C selbst entzünden. Wachs nur über dem Wasserbad schmelzen lassen!

5. Wachs färben

Die gewünschte Farbe zum geschmolzenen Wachs geben. Da sich die Farben beim Trocknen nochmals verändern, empfehle ich dir, die Farbe vor dem Giessen zu kontrollieren, damit du mit dem Ergebnis auch zufrieden bist. Dazu ein Behälter mit kaltem Wasser füllen und ein paar Tropfen vom Wachs hinein giessen. Das Wachs wird im kalten Wasser fest und du erkennst die Farbe. Schritt 4 und 5 mit allen Farben deiner gewünschten Pride Flagge wiederholen.



6. Kerze giessen

Jetzt kannst du nach Belieben das Wachs in den Behälter giessen. Es bieten sich die unterschiedlichsten Pride Flaggen als Motive an. Bei der Bi-Flagge würdest du also als erstes eine blaue, dann violette und am Schluss eine pinke Schicht giessen.

Es lohnt sich, mit der ersten Farbe den Docht etwas zu befestigen, indem du nur wenige Millimeter Wachs einfüllst und antrocknen lässt. So kannst du den Docht in der Mitte platzieren. Nach ein paar Minuten füllst du dann die erste Schicht und lässt diese antrocknen.

Wichtig: Das Wachs sollte nicht komplett fest sein bevor die nächste Schicht kommt, weil das die Gefahr mit sich bringt, dass die Kerze beim Lösen aus der Form dort bricht. Ist die erste Schicht aber noch zu heiss/flüssig bevor die nächste Farbe kommt, können sich die Farben vermischen. Wenn mensch das Wachs gut anfassen kann und noch leicht warm ist, ist der ideale Zeitpunkt für die nächste Schicht gekommen.



7. Nachgiessen

Nachdem du deine Flagge fertig gegossen hast, lässt du sie trocknen. Du wirst feststellen, dass sich in der Mitte der Form ein Krater bildet, da sich das Wachs beim Trocknen zusammenzieht. Nachdem die Kerze getrocknet ist, musst du deshalb mit der letzten Farbe nochmals nachgiessen, um eine schöne, glatte Oberfläche zu kriegen. Manchmal braucht es auch mehrmaliges Nachgiessen.



8. Finish

Wenn du die Kerze in ein Glas gegossen hast, kannst du sie direkt im Glas verschenken. Wenn du eine Plastikform verwendet hast, dann muss die Kerze aus dem Behälter raus. Dazu die Kerze einfach ein paar Stunden an die Kälte stellen (eventuell Gefrierschrank falls es draussen zu warm ist) und danach flutscht die Kerze meist wie von allein aus der Form. Einen Joghurtbecher kannst du natürlich auch einfach aufschneiden.



LGBT+ Helpline

Wurdest du Opfer von homo- oder transphober Gewalt? Dann melde den Vorfall bei der LGBT+ Helpline. Du kannst dich auch telefonisch, per E-Mail oder persönlich beraten lassen.

Die LGBT+ Helpline gibt dir auch Auskunft bei Fragen rund um Falschsexualität, Gender, Coming-Out und Safer Sex.

www.lgbt-helpline.ch
hello@lgbt-helpline.ch
0800 133 133 (kostenlos)

► Beratung: Montag bis Donnerstag, 19 – 21 Uhr

www.147.ch

Das Telefon 147 ist 24h erreichbar und hilft dir, wenn du nicht mehr weiter weisst. 147 ist kostenlos und vertraulich. Über Telefon, Chat, SMS-Nachricht oder E-Mail.



www.opferhilfe-schweiz.ch

Wurdest du beschimpft? Hast du Gewalt zu Hause oder im öffentlichen Raum erlebt? Wurdest du sexuell belästigt? Die Opferhilfe unterstützt dich, unter anderem durch Deckung der Therapiekosten.

Informationen Beratungen Kontakte



Dr. Gay Hier wird dir geholfen!

Im Milchbüchli-Kalender findest du die Daten aller Treffs und Events für junge Falschsexuelle. Falls du unsicher bist oder Fragen hast, kannst du vorbeigehen und dich mit anderen jungen Menschen austauschen – du bist nicht alleine!

Du-bist-du bietet Beratungen per E-Mail und persönliche Treffen in der ganzen Deutschschweiz an: anonym, kostenlos und unkompliziert!

www.du-bist-du.ch

Auf der Website Dr. Gay findest du Infos zu Sex für schwulen, bisexuellen & queeren Männern. Dort kannst du auch anonym Fragen stellen.

www.drgay.ch

SAFER SEX

www.aids.ch

Sex macht Spass. Sex verbindet. Sex gehört zum Leben. Und beim Sex kannst du dich mit sexuell übertragbaren Viren und Bakterien infizieren. Es ist gut, wenn du dich informierst und weisst, wie du dich schützen kannst.



Bei Geschlechtsverkehr immer mit Präservativ oder Femidom.



Mit dem **Safer-Sex-Check** erfährst du, wie du dich vor HIV und anderen sexuell übertragbaren Infektionen (STI) schützen kannst – mit Tipps, die auf deine persönliche Sexualität zugeschnitten sind.
safersexcheck.lovelife.ch

Auf der Website der Aids-Hilfe Schweiz findest du weitere Infos zu Safer Sex und Beratungs- und Teststellen in deiner Nähe. Dort wirst du gerne beraten, anonym und kostenlos! www.aids.ch



Impfen gegen Hepatitis & HPV

Beim Sex kannst du dich mit Hepatitis und HPV anstecken. Das Gute dabei: du kannst dich mit einer Impfung schützen. Wir empfehlen die Impfung gegen Hepatitis A/B und gegen HPV. Mehr dazu auf drgay.ch/impfen

Schützen vor HIV

Mit dem passenden Verhalten kannst du einer HIV-Infektion beim Sex vorbeugen. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie du dich vor HIV schützen kannst:

- **Kondom beim Anal- und Vaginalsex** – erfahre mehr auf drgay.ch/kondom
- **PrEP** – erfahre mehr auf drgay.ch/prep
- **Schutz durch Therapie (undetactable)** – erfahre mehr auf drgay.ch/undetactable

Bei einem Notfall gibt es die PEP: das ist eine medizinische Notfall-Behandlung, um eine HIV-Ansteckung maximal 48 Stunden nach einer Risikosituation zu verhindern. Erfahre mehr auf drgay.ch/pep

Testen auf STI

Regelmässiges Testen auf die wichtigsten STI (sexuell übertragbare Infektionen) schafft Klarheit. Wir empfehlen das regelmässige Testen auf HIV, Syphilis, Tripper und Chlamydien – auch ohne Symptome. Die Häufigkeit hängt davon ab, wie viel Sex du mit wechselnden Partner_innen hast.

- **Wer Sex hat: einmal pro Jahr zum Test**
- **Wer Sex mit etwa zehn Partnern im Jahr hat: alle sechs Monate**
- **Wer Sex mit mehr als zwanzig Partnern im Jahr hat: alle drei Monate**

Weitere Testempfehlungen und Informationen dazu findest du auf drgay.ch/testen

BASEL

ANYWAY

Neue Leute kennenlernen, Freundschaften knüpfen, Erfahrungen austauschen, ungezwungene Gespräche führen und einfach gemeinsam Spass haben. Auch vertrauliche Gespräche sind jederzeit möglich. Für alle Anderssexuellen. **JEDEN 2. DO / 19.30 UHR / JUGENDHAUS NEUBAD, BASEL / anyway-basel.ch**

QUEER STUDENTS BASEL

Wir wollen allen Student_innen und Mitarbeiter_innen der Uni und der Hochschulen in der Region Basel einen Raum bieten, um sich im Rahmen von Grillabenden, Rheinschwimmen, Kaffeeplausch und vielem mehr auszutauschen und Kontakte zu knüpfen. **TREFFS UNREGELMÄSSIG, MELDE DICH: queerstudentsbasel@gmail.com**

BERN

COMINGINN

cominginn ist eine Jugendgruppe für schwule und bisexuelle Jungs bis 27 Jahre. Es treffen sich regelmässig rund 20 Besucher, um gemeinsam ein paar schöne Stunden zu verbringen, Spass zu haben, sich zu verlieben etc. **JEDEN 2. MO / 19.30 UHR / VILLA STUCKI, SEFTIGENSTR. 11, BERN / cominginn.ch**

CRAZY HEARTS

Wir sind Crazy Hearts, die queere Jugendgruppe aus Biel. **EINMAL IM MONAT** treffen wir uns **IN BIEL**. Sei auch dabei! Crazyhearts.org

QUEER STUDENTS

Student_in, in oder um Bern wohnhaft und queer? Dann schau bei einem unserer Treffen vorbei! Das nächste Datum findest du auf unsere Website oder auf Facebook. Wir freuen uns auf dich! **JEDEN 1. DIENSTAG IM MONAT / 19.30 UHR / COMEBACK BAR, BERN / queerstudents.ch**

KUNTERBUNT

Das Treffen ist offen für Jugendliche, die sich als LGBTQ bezeichnen und/oder respektvoll gegenüber LGBTQ-Menschen sind. Wir spielen Spiele, schauen Filme, tauschen Erfahrungen aus und führen Diskussionen. **EINMAL MONATLICH / 17.30 – 20.30 UHR / VILLA STUCKI & 18.30 – 21.30 UHR / PUNKT 12 / kunterbunt-bern.ch**

FRIBOURG

LAGO

Die LGBT-Organisation der Universität Fribourg. **MEISTENS 1x IM MONAT** student.unifr.ch/lago

GRAUBÜNDEN

WHATEVER

Bist du jung, ungeoutet, geoutet, schwul, lesbisch, bisexuell oder transsexuell oder bist du nicht ganz sicher, was du bist? Dann bist du bei uns bei der richtigen Adresse! **JEDEN 1. DO DES MONATS / 19 UHR / GÄUGGELISTR. 10, CHUR / whatever.lgbt**

LUZERN

QUEER UNITY

Wir sind eine Gruppe für LGBT+ Studierende an der Uni Luzern im Anfangsstadium. facebook.com/queerunityluzern

SCHWYZ

QUEERPUZZLES

Eine Jugendgruppe für Homo-, Bi- und Pansexuelle, Asexuelle, Transgender und Intersexuelle bis 26 in Schwyz. Zusätzlich zum Treff machen wir Aktionen oder gehen zusammen an die Pride. **JEDEN 2. SA IM MONAT / 19 UHR / TRUBE BUDE, SCHWYZ / queerpuzzles.ch**

MYTHENGAY

Der queere Treffpunkt in Schwyz. Wir sind Homo-, Bi- und Transpersonen jeden Alters und treffen uns **IMMER 1. SO IM MONAT / 19 UHR / HIRSCHEN-PUB SCHWYZ**, zum essen, trinken und quatschen. mythengay.ch

SCHAFFHAUSEN

ANDERSH

ANDERSH ist ein Ort für lesbische, schwule, bi, trans und asexuelle Jugendliche sowie für alle dazwischen und ausserhalb. Für Jugendliche, die nicht ganz in die Norm passen, neue Freund_innen finden und gute Gespräche führen wollen. **IMMER AM LETZTEN DO DES MONATS / 19 UHR / KULTURCAFÉ B45, SCHAFFHAUSEN / andersh.ch**

ST. GALLEN

OTHERSIDE

Folg uns auf Instagram unter [otherside.lgbtq](https://www.instagram.com/otherside.lgbtq), damit Du auf dem Laufenden bleibst. Bei Fragen: otherside.lgbtq@gmail.com. **JEDEN 2. DI / 20 UHR / «LA BUENA ONDA» BAR / LÄMMLISBRUNNENSTR. 51, ST. GALLEN**

UNIGAY

Unigay ist ein 1998 gegründeter Verein der Uni St. Gallen und versteht sich als Sprachrohr, sowie Anlaufstelle & Gesprächsplattform für homo-, bi- und transsexuelle Studierende der Uni. unigay.ch

ZUG

QUEER ZUG

Wir treffen uns jeweils am zweiten Donnerstag im Monat und verweilen gemütlich bei Gesprächen, Spielen, Kochevents etc. Wenn wir Lust haben, gehts auch schon mal weiter in eine gem liche Bar oder ein schmuckes Restaurant. Komm doch mal bei uns vorbei, wir freuen uns auf Dich. **AM 2. DO IM MONAT / 18.30 UHR / PAETTERN LIGHT UP ATELIER / ALPENSTRASSE 13, ZUG / queerzug.ch**

PRISMA

Lesbisch, Schwul; Bi, Trans* oder sonst 08/16? Dann bist du hier richtig. PRISMA ist eine Jugendgruppe, welche jugendlichen 08/16ern Möglichkeiten zum Kennenlernen und Austauschen schaffen soll. Natürlich sorgen wir für Snacks. facebook.com/PRISMAJugendgruppeZug

ZÜRICH

SPOT25

Die Jugendgruppe für die anderssexuelle Jugend (14–27) von Zürich & Umgebung. Egal auf welche Art du queer bist - bei uns sind alle willkommen! **JEDEN 2. DI / 19 UHR / HAZ CENTRO & STAMMTISCH: JEDEN 1. DO IM MONAT / 20 UHR / CRANBERRY BAR / spot25.ch**

L-PUNKT

Wenn du auf der Suche nach gleichgesinnten Frauen bist, die gerne zusammen etwas unternehmen, sich für die Anerkennung lesbischer, bisexueller und trans Frauen einsetzen und bei alldem viel Spass haben, bist du beim L-Punkt genau richtig! **JEDEN 1. MO IM MONAT** Film- oder Spieleabend **IM HAZ**. l-punkt.ch

Z&H

Wir sind die schwulen und bisexuellen Studenten der Uni und ETH Zürich. We organize dinners, social events, game evenings and much more, providing an opportunity to meet lots of new people in an open and welcoming environment. zundh.ch

COEXIST+

Coexist ist eine Gruppe, in der jedx willkommen ist. Wir bieten einen Safe Space, in dem du sein kannst, wer du bist. Zweimal monatlich treffen wir uns im Raum Zürich und verbringen einen gemütlichen Abend zusammen, in dem wir über alles reden, was uns beschäftigt und worüber wir sonst mit keinx sprechen können oder möchten. coexist@gmx.ch

SCHWEIZWEIT

TGNS-JUGENDGRUPPE

Junge Transmenschen bis 27 Jahre sind zu einem Austausch im geschützten Rahmen eingeladen. **ALLE ZWEI MONATE / IN EINER GRÖSSEREN STADT / tgns.ch**

ASEXUELLES SPEKTRUM SCHWEIZ

Für Menschen, die asexuell, aromantisch oder auf dem a-Spektrum sind. In den Monaten mit ungeraden Zahlen treffen wir uns jeweils **AM DRITTEN SA DES MONATS** zum brunchen, Filme schauen, plaudern, und in den Monaten mit geraden Zahlen sind wir **JEDEN DRITTEN DI** in der **MILCHBAR IN BADEN** anzutreffen. Du kannst gerne über unsere Website mit uns Kontakt aufnehmen: asexuell.ch

ONLINE TREFFEN

AVEN-FORUM.DE

Die «Dachorganisation» der Asexuellen, das Forum für die Deutschsprachigen.

BIST DU MITGLIED ODER LEITER:IN EINER QUEEREN JUGEND- ODER STUDIGRUPPE?

ODER WÜRDEST DU GERN EINE GRÜNDEN? DANN MELDE DICH: INFO@MILCHJUGEND.CH

HIER FINDEST DU DAS MILCHRÜEHLI

HAZ Centro, Zürich

Katholische Kirche

Stadt Luzern, kathluzern.ch

Kaufhaus Zum Glück Aarau
kaufhauszumglueck.ch

Infoladen Rabia Winterthur

InTeam Basel

inteam-basel.ch

Lust und Frust Fachstelle für
Sexualpädagogik und Beratung
lustundfrust.ch

S & X Sexuelle Gesundheit
Zentralschweiz Luzern
sundx.ch

Sexualpädagogik, Berner
Gesundheit

bernergesundheits.ch/
sexualpaedagogik

Stiftung Kinderdorf Pestalozzi
Trogen, pestalozzi.ch

BUCHHANDLUNGEN

queerbooks.ch

by Buchhandlung Weyermann
Bern

BARS

Pride Bar Olten
pridebar.ch

Treibhaus Luzern
treibhausluzern.ch

Gemeinschaftszentren Zürich
Loogarten, Riesbach, Witikon,
Affoltern, Bachwiesen und
Grünau
gz-zh.ch

AIDS-HILFE

Aids- und Sexualberatung
St. Gallen
ahsga.ch

Checkpoint Zürich
checkpoint-zh.ch

Checkpoint Bern
checkpoint-be.ch

Checkpoint Basel
checkpoint-bs.ch

Aidshilfe beider Basel
ahbb.ch

Aids-Hilfe Graubünden
aidshilfe-gr.ch

Zürcher Aids-Hilfe
zah.ch

Hiv-Aidsseelsorge,

Katholische Kirche im Kanton
Zürich

JUGENDARBEIT

DIE OASE, der Jugendtreff,
Allschwil

Jugendzentrum Eglisee
www.eglisee.ch

Offene Jugendarbeit Glarus Süd
oja-gl-sued.ch

Offene Kinder- und Jugendarbeit
Langnau ok-ja.ch

Kinder- und Jugendfachstelle
Lyss und Umgebung
kjfs-lyss.ch

Jugendarbeit Nidau und
Umgebung
janu.ch

Jugendarbeit Steinhausen
steinhausen.ch

Jugendarbeit Wil
jugendarbeitwil.ch

Jugendarbeit Zuchwil
jugendarbeit-zuchwil.ch

FreizeitHaus Allschwil
freizeithaus-allschwil.ch

drehscheibe - Offene
Jugendarbeit Horgen
dreh-horgen.ch

Jugendanimation Horw
horw.ch/jugend

Jugendanimation Rothenburg
jugend-rothenburg.ch

Jugendanimation Schwyz
gemeindeschwyz.ch

Jugendarbeit

Affoltern am Albis, vjf.ch

Jugendarbeit Arth Goldau
arth.ch

Jugendarbeit Fällanden
vjaf.ch

Offene Kinder- und Jugendarbeit
Gstaad
jugasaanen.ch

Jugendarbeit Hünenberg
jah-zg.ch

Jugendarbeit Lotten Rapperswil
jugendarbeit-lotten.ch

Jugendarbeit Nottwil
jugendarbeit-nottwil.ch

Regionale Jugendarbeit Surbtal

IAST Würenlingen

jast.li

Offene Jugendarbeit Wetzikon
jugendjoker.ch

Offene Kinder- und Jugendarbeit
Zofingen
ojaz.ch

Jugendarbeit Freizeitzentrum
Zumikon
freizumi.ch

Offene Jugendarbeit Zürich
oja.ch

samowar Jugendberatung Bezirk
Meilen
samowar.ch/meilen

Jugendbüro March Lachen
jugendbueromarch.ch

Jugendcafé Paradiso Reinach
paradiso-reinach.jimdo.com

Jugendhaus Oase Küsnacht
jugendhaus-oase.ch

Jugendinformation tipp
St. Gallen, tipp.sg.ch

Jugendinfo Winterthur
jugendinfo.win

Jugendkulturhaus Dynamo
Zürich, dynamo.ch

Jugendkulturhaus Flösserplatz
Aarau, floesserplatz.ch

Jugendnetz Siggenthal
Nussbaumen
jugendnetz-siggenthal.ch

Jugendzentrum Dietikon
jugend-dietikon.ch

Kantonsschule Zürcher Oberland
Mediothek, Wetzikon
kzo.ch

okajZürich
okaj.ch

OKJA Stäfa
okja-staefa.ch

Punkt 12 Bern
punkt12.ch

Sozialpädagogische
Wohngruppe Magellan, Salmsach
wg-magellan.ch

Fachstelle Kinder- und
Jugendanimation 20gi
kja-20gi.ch

Jump-In Rapperswil-Jona
jump-in.ch

JuSee Jugendanimation der
Seegemeinden Weggis

jusee.ch

Kinder und Jugendarbeit Wohlen
jugendarbeit-wohlen.ch

Jugendtreff Sternen Winterthur
jugisternen.ch

Jugendhaus phönix Aesch
phoen-x.net

Sekundarschule Bäumlihof Basel
sek-baeumlihof.ch

Pädagogische Hochschule
Thurgau, Kreuzlingen
phtg.ch

Offene Jugendarbeit Maur
treffpunkt-maur.ch

Jugendtreff Tankraum,
Lenzerheide

Jugendarbeit Landquart
landquart.ch

Jugendanimation Kriens
jugendanimation-kriens.ch

Jugendarbeit Buochs
buochs.ch

Jugendarbeit Hitzkirchertal
jugendarbeit-hitzkirchertal.ch

Mädchenarbeit Thun
thun.ch

Fachstelle offene Jugendarbeit
Sulgen Kradolof Schönenberg
kradolof-schoenenberg.ch

Jugendarbeit Sempach
sempach.ch

Offene Kinder- und Jugendarbeit
Worb
jugendarbeit-worb.ch

Kinder- und Jugendfachstelle
Aaretal, Münsingen
jugendfachstelle.ch

Jugendarbeit Sarnen
jugendarbeit-sarnen.ch

Jugendarbeit Stans
jugendstans.ch

Jugendanimation Buttisholz
buttisholz.ch

Offene Jugendarbeit Kreuzlingen
oja-kreuzlingen.ch

Jugendarbeit Untervaz
untervaz.ch

Jugendarbeit Gossau
stadtgossau.ch

Jugendarbeit Richterswil
richterswil.ch

Jugendarbeit Region

Schwarzenburg
jugend-schwarzenburg.ch

Jugendarbeit Evolution
unteres Rontal, Root 4evolution.
ch

Offene Jugendarbeit Goldach
goldach.ch

Jugendwerk Olten
jugendwerk-olten.ch

VSG Region Sulgen
vsgsulgen.ch

Kinder- und Jugendpsychiatrie
Kriens, lups.ch

Jugendkulturzentrum
industrie45 Zug, i45.ch

Jugendanimation Malters
malters.ch

liebesexundsoweiter Winterthur
Fachstelle für Sexualpädagogik
und Beratung,
liebesexundsoweiter.ch

Offene Jugendarbeit RuGaSch
Ruggell, ruggell.li

Offene Jugendarbeit
Eschen / Nendeln
eschen.li

Fachstelle Jugend Schlieren
schlieren.ch

Fachbereich Gesellschaft Sursee
fachbereich-gesellschaft.ch

Jugendarbeit Wettingen
jawetti.ch

OSKJ-Ombudsstelle für Kinder
und Jugendliche, Vaduz

Offene Jugendarbeit
Lostorf / Obergösgen

Gemeinde Horw, Soziale
Beratungsdienste / Familie plus

Kinder- und Jugendarbeit
Dübendorf kjad.ch/

SCHULEN

Gymnasium Hofwil, Bibliothek
Münchenbuchsee
gymhofwil.ch

Aemtler B Zürich
stadt-zuerich.ch/schulen

Gymnasium Biel-Seeland
gymbiel-seeland.ch

SekEinsHöfe

sekeinshoeffe.ch

Kreisschule Unteres Fricktal,
Schulbibliothek Engerfeld
kuf.ch

Realgymnasium Rämibühl
Zürich, rgzh.ch

Gymnasium Leonhard,
Mediothek, Basel
gymnasium-leonhard.ch

Kantonsschule Wiedikon,
Mediothek
kwi.ch

Sek1 March Buttikon
sek1march.ch

Sekundarschule Theobald
Baerwart Mediothek, Basel
sek-baeumlihof.ch

Gymnasium Liestal Mediothek,
Liestal
gymliestal.ch

Bildungszentrum Gesundheit &
Soziales Glarus
bzgs-gl.ch

Mediothek Berufsfachschule
Winterthur
bfs-winterthur.ch

Sekundarschule Uster
sekuster.ch

Sek Befang, Sulgen
vsgsulgen.ch

Sekundarschule Feld, Zürich
schulefeld.ch

Kreisschule Untergäu,
Hägendorf, ksuntergaeu.ch

Aprentas azm Mediothek,
Muttentz, aprentas.com

Schulsozialarbeit Gurmels
osgurmels.ch

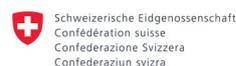
Schule Hedingen
schulehedingen.ch

Bildungszentrum Zürichsee,
Horgen, bzz.ch

Mit freundlicher Unterstützung von



NOCH NICHT HIER AUFGEFÜHRT?
WERDE UNSER_E FREUND_IN VIA
MILCHJUGEND.CH/MIBULI



Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Sozialversicherungen BSV

Herzlichen Dank
an unsere Milchkühe
für die grosszügige
Unterstützung:
Irin Maier und Bernd
Schulze zur Verth

Unterstütz' auch du uns:
milchjugend.ch/milchkuh

QUEERSEX

drgay.ch

Stell uns deine Fragen an
redaktion@milchjugend.ch
Betreff: Dr.Gay

Ich stelle mir beim Sex mit meiner Freundin immer vor einen Penis zu haben. Für sie ist das okay. Ist das komisch? Sollte ich versuchen während dem Sex weniger in meiner Fantasie zu sein? Oder sollte ich dem mehr Raum geben und zb. einen Strap-on benutzen? Joel:le, 23

Hey Joel:le

Mir ist aufgefallen, dass du in deiner Anfrage mehrmals wissen möchtest, was du «solltest». Die Antwort ist ziemlich simpel: nichts, was du und deine Freundin nicht möchte. Das ist weder komisch, noch musst du dich dafür schämen oder dich erklären. Wie du und deine Freundin euer Sexleben gestaltet, ist allein eure Sache. Wenn dir beim Sex die Vorstellung eines Penis Spass bereitet und dir deine Freundin bestätigt, dass es für sie ok ist – go for it! Im besten Fall entwickeln sich sexuelle Wünsche, Vorstellungen und Fantasien im Laufe der Zeit. Neues ausprobieren, neugierig sein und experimentieren ist eine gute Möglichkeit,

das gemeinsame Sexleben auch auf lange Zeit spannend und interessant zu halten. Voraussetzung ist, dass ihr das auch beide wollt. Und da habt ihr schon den wichtigsten ersten Schritt getan. Ihr habt darüber gesprochen und scheint euch einig zu sein. Jackpot! Wenn dir also danach ist, deiner Fantasie mehr Raum zu geben und zum Beispiel einen Strap-on zu benutzen und deine Freundin sich ebenfalls darauf einlassen möchte, solltet ihr es unbedingt ausprobieren. Wenn es geil ist spricht nichts gegen eine Wiederholung. War es weniger toll, könnt ihr es als interessante Erfahrung abbuchen. Ich wünsche euch viel Spass beim Erkunden.

Alles Gute, Dr. Gay





Der Jugend Erste Male



Das erste Mal am

lila.

Queer-Festival



Am Wochenende des 15. bis 17. Septembers fand es wieder statt: das grösste queere Festival der Schweiz. Schauplatz war die Rote Fabrik in Zürich.

Das lila feiert queere Kultur in all ihren Farben und Formen und das bereits zum sechsten Mal. Schon am Eingang wird klar, dass sich hier eine neue Welt inmitten des grauen Zürichs eröffnet. **Plötzlich ist alles bunt: die Wände, die Lichter, die Kleider der Menschen und vor allem ihre mit reichlich Make-up und Glitzer verzierten Gesichter.** Über ihnen erstreckt sich eine endlose Pride-Flagge, die mit dem riesi-



gen Neonschriftzug Future World Queerness bis zum Himmel (und darüber hinaus) ausstrahlt. Auch kulinarisch ist hier alles ein bisschen gayer. Die verschiedenen veganen Hot Dogs heissen Hot Dyke, Basic Bitch oder Big Bear. Der eigens für das Festival kreierte Lila-Shot wird mit einer Blume garniert, deren Form an eine Klitoris erinnert.

Was, Wie, Wo

Das Festival-Areal teilt sich in verschiedene Bereiche auf. Der Clubraum und die Aktionshalle sind genau die richtigen Orte, um neue queere Artist_innen kennenzulernen, deren grossartige Musik abzufeiern oder einfach nur die Nacht durchzutanzten. **Künstler_innen sind aus Paris, Berlin oder Bristol angereist, um vor einem wahrhaft einzigartigen Publikum zu performen.** So wild hätte bis jetzt noch kaum ein Publikum getanzt, meinen die Künstler_innen selbst auf der Bühne. Und es zeigt sich, die queere Community weiss doch am besten, wie mensch so richtig Stimmung in die Bude bringt. In der Shedhalle entführt die Kunstausstellung Queer Trust in einen kreativen Mikrokosmos, eine facettenreiche Auseinandersetzung mit den Themen Vertrauen und Queerness. Dank der Zusammenarbeit mehrerer, internationaler Künstler_innen entdeckt mensch ganz verschiedene Zugänge und Medien, die das Konzept des Vertrauens aufbrechen und erforschen. Die Werke lassen sich anschauen, belauschen, lesen, riechen und manche sogar knuddeln. In den beiden Workshopräumen kann mensch sich nützliche Skills für alle Lebenslagen aneignen. Ob Kreatives Schreiben, verschiedene queere Tanzstile, japanische Bondagekunst oder ungezähmte Aufklärung über Sextoys, hier lernt mensch alles, was das queere Herz begehrt im Austausch mit anderen Interessierten. Das Fabriktheater



ist der Ort, der Performance Art

eine Bühne bietet. Mensch darf hier Theater- und Tanzstücke, verschiedenste Kurzfilme sowie eine wahrlich einmalige Bondage-Performance geniessen.

Rückblick

Für mich war das lila definitiv einen Besuch wert. Highlights waren unter anderem der Auftritt der Pariser Band Keep Dancing Inc., die sinnliche Bondage-Performance von Keith und Ophelia und die einzigartige Stimmung, die sich über das ganze Areal erstreckte. So viel queere Kultur auf einmal habe ich in meinem Leben noch nie gesehen. **Obwohl ich zum ersten Mal die Rote Fabrik besuchte und auch kaum jemen-schen kannte, fühlte es sich an wie ein Nach-Hause-Kommen.** Die Menschen kommen von den verschiedensten Ecken der Schweiz und sprechen teilweise nicht einmal die gleiche Sprache wie du, aber du spürst eine Verbundenheit, wie nur selten sonst. Sie kennen die gleichen Memes, schauen die gleichen Filme und Serien wie du, hören die gleiche Musik. Sie kennen die Angst und Scham, die junge Queers leider so oft erleben. Aber sie kennen auch das Gefühl der Gemeinschaft, der gegenseitigen Anerkennung und Unterstützung wie keine anderen. Es ist eine Familienzusammenkunft der ganz besonderen Art und ein Begegnungsort für Queers aller Art. Ich freue mich schon aufs nächste Jahr.

Sophie (Sie/Ihr), 2003
Studentin, Bern

29 NOVEMBER
WE LOVE 2 RAQS - TANZ
 kasernebasel.ch/de/spielplan
Kaserne, Basel

30 NOVEMBER
HELDENBAR
 heldenbar.ch
Profitreff, Zürich

DEZEMBER

02 DEZEMBER
**BLUEMOON GAY & QUEER
 BARERÖFFNUNG**
 bern.lgbt/agenda
Bluemoon Bar, Aarberg

04 DEZEMBER
QUEERUP RADIO
 queerupradio.ch
Radio RaBE & online

05 DEZEMBER
FRAUENBEIZ
 frauenbeiz-bern.ch
Breitsch Träff, Bern

06 DEZEMBER
MILCHBAR BADEN
 milchjugend.ch/kalender
Werkk, Baden

07 DEZEMBER
HELDENBAR
 heldenbar.ch
Profitreff, Zürich

09 DEZEMBER
**FEUERSPIELE VARITÉ-
 SHOW**
 salonmorpheus.ch/feuerspiele/
Millers, Zürich

10 DEZEMBER
MILCHBALL
 https://www.theaterneumarkt.ch/
 kalender/milchball/
Theater am Neumarkt, Zürich

11 DEZEMBER
QUEERUP RADIO
 queerupradio.ch
Radio RaBe & online

13 DEZEMBER
UNCUT FILMABEND
 bern.lgbt/uncut
Kino Rex, Bern

14 DEZEMBER
HELDENBAR
 heldenbar.ch
Profitreff, Zürich

18 DEZEMBER
QUEERUP RADIO
 queerupradio.ch
Radio RaBe & online

20 DEZEMBER
MILCHBAR BADEN
 milchjugend.ch/kalender
Werkk, Baden

21 DEZEMBER
MILCHBAR BERN
 instagram.com/milchbarbern
ehem. Frauenraum Reitschule, Bern

HELDENBAR
 heldenbar.ch
Profitreff, Zürich

23 DEZEMBER
BORN THIS WAY, PARTY
 gaskessel.ch
Gaskessel, Bern

24 DEZEMBER
**HEILIGABEND MIT DEN
 BLAUEN ENGELN**
 habqueerbern.ch/terminkalender
 heiligabend-2022
Villa Bernau, Wabern

25 DEZEMBER
**SHOW ME LOVE – QUEER
 CHRISTMAS PARTY**
 heimatbasel.com/events
Heimat, Basel

QUEERUP RADIO
 queerupradio.ch
Radio RaBE & online

26 DEZEMBER
AFTER X-MAS PARTY
 tolerdance.ch
ISC Club, Bern

28 DEZEMBER
HELDENBAR
 heldenbar.ch
Profitreff, Zürich

30 DEZEMBER
PINK FRIDAY FILME
 kultkino.ch/tag/pinkfriday/
Kultkino, Basel

31 DEZEMBER
**OK NEXT – QUEER NEW
 YEAR! PARTY**
 heimatbasel.com/events
Heimat, Basel

JANUAR

03 JANUAR
MILCHBAR BADEN
 milchjugend.ch/kalender
Werkk, Baden

04 JANUAR
HELDENBAR
 heldenbar.ch
Profitreff, Zürich

10 JANUAR
UNCUT FILMABEND
 bern.lgbt/uncut
Kino Rex, Bern

MILCHBAR BADEN
 milchjugend.ch/kalender
Werkk, Baden

11 JANUAR
MILCHBAR BERN
 instagram.com/milchbarbern
ehem. Frauenraum Reitschule, Bern

17 JANUAR
MILCHBAR BADEN
 milchjugend.ch/kalender
Werkk, Baden

18 JANUAR
HELDENBAR
 heldenbar.ch
Profitreff, Zürich

24 JANUAR
MILCHBAR BADEN
 milchjugend.ch/kalender
Werkk, Baden

25 JANUAR
MILCHBAR BERN
 instagram.com/milchbarbern
ehem. Frauenraum Reitschule, Bern

31 JANUAR
MILCHBAR BADEN
 milchjugend.ch/kalender
Werkk, Baden

01 FEBRUAR
HELDENBAR
 heldenbar.ch
Profitreff, Zürich

04 FEBRUAR
**BACK 4 MORE - QUEER 80S,
 90S, 2000S PARTY**
 heimatbasel.com/events
Jugendhaus Neubad, Basel

07 FEBRUAR
MILCHBAR BADEN
 milchjugend.ch/kalender
Werkk, Baden

08 FEBRUAR
HELDENBAR
 heldenbar.ch
Profitreff, Zürich

14 FEBRUAR
UNCUT FILMABEND
 bern.lgbt/uncut
Kino Rex, Bern

MILCHBAR BADEN
 milchjugend.ch/kalender
Werkk, Baden

mach mit!

Schreib einen Text

Komm an die Redaktionssitzung
am 07.12.22 um 19:30 in Olten, Tannwaldstrasse 62
oder an die Textredaktionssitzung
am 11.01.23 um 19:00 in Olten, Tannwaldstrasse 62

*Falls du ausserhalb der Sitzungen einen Text beitragen
willst, melde dich per Mail bei redaktion@milchjugend.ch*

Mach Fotos und Zeichnungen

**Die Bildredaktion läuft im Moment über
Telegram.** Benutze diesen Einladungslink:
t.me/+ILlrWJTbrkVjMjA0 oder melde dich bei **re-
daktion@milchjugend.ch** mit deiner Handynummer
und komm unverbindlich in den Chat!
oder Komm am 25.01.23 an die Milchbar Bern
und zeichne frei oder zu den Artikeln

*Du kannst uns deine deine Illustrationen auch ein-
fach zuschicken an redaktion@milchjugend.ch*

Hilf beim Organisieren, Gegenlesen, Layouten....

Melde dich bei redaktion@milchjugend.ch
oder komm an eine Redaktionssitzung und sprich es an.

***Für Informationen
bezüglich Barrieren/Zu-
gänglichkeit der Sitzungs-
räume melde dich bei uns.***

***Auf Anfrage können die
Sitzungen auch online
durchgeführt werden. Die
Reisekosten können wir dir
zurückzahlen:
milchjugend.ch/spesen***

**Ideen und Feedback:
redaktion@milchjugend.ch**